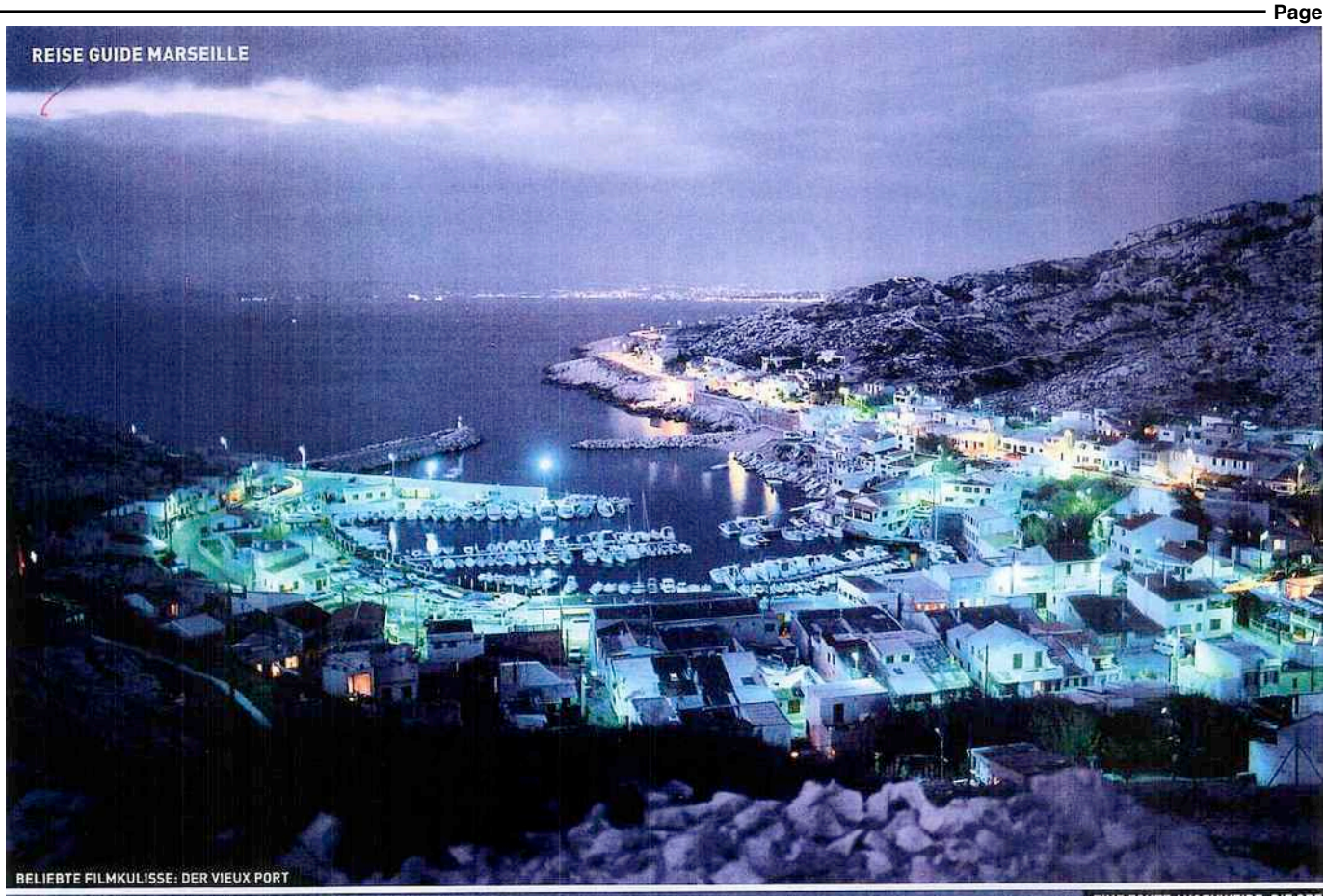
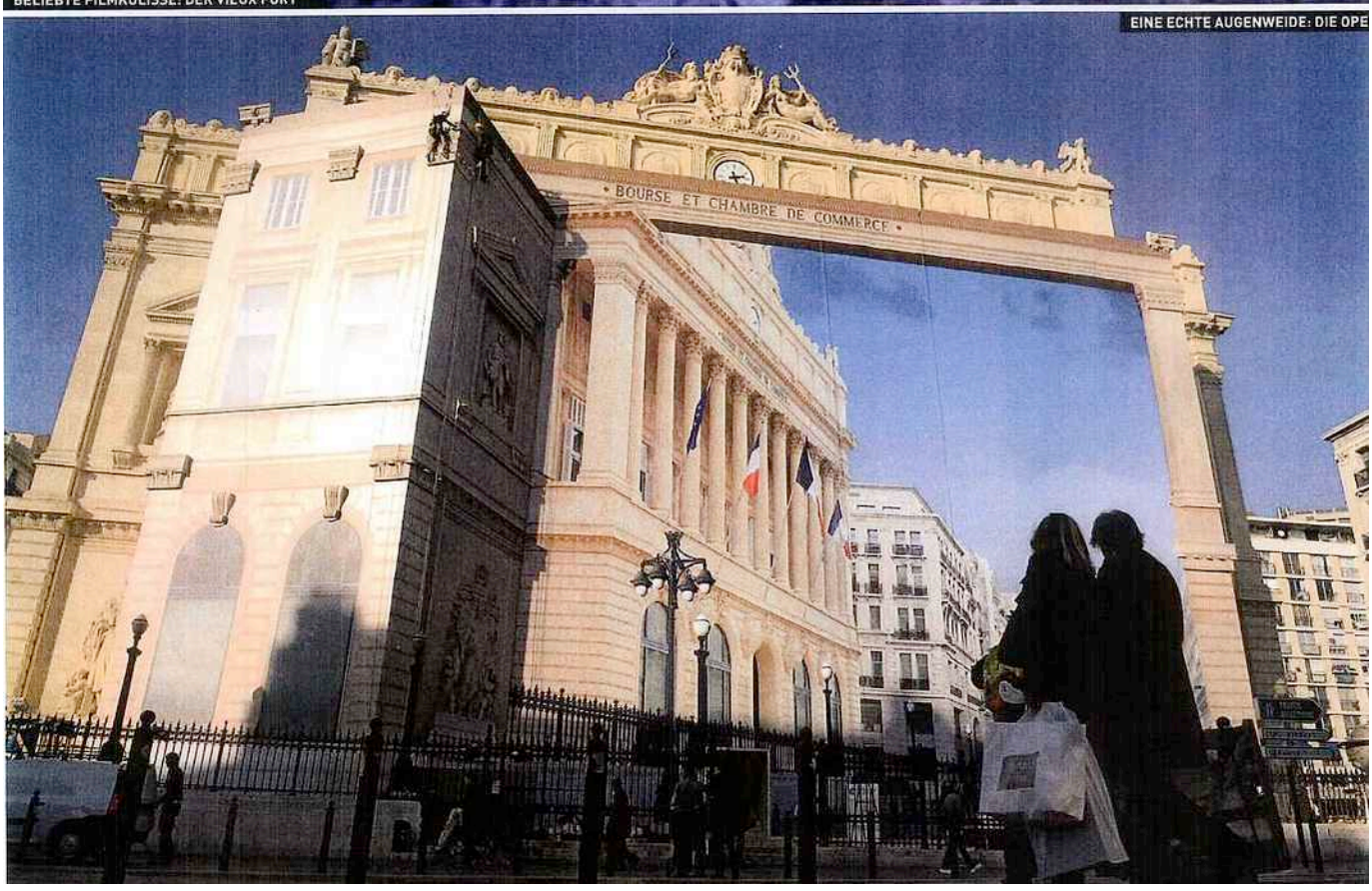


BELIEBTE FILMKULISSE: DER VIEUX PORT



EINE ECHTE AUGENWEIDE: DIE OPE

DER DUFT DES NEUEN

Neben Kosice ist Marseille (mit der Provence) Europas Kulturhauptstadt 2013. Im neuen Hafenviertel beweist die Stadt: Sie ist fit für die Zukunft

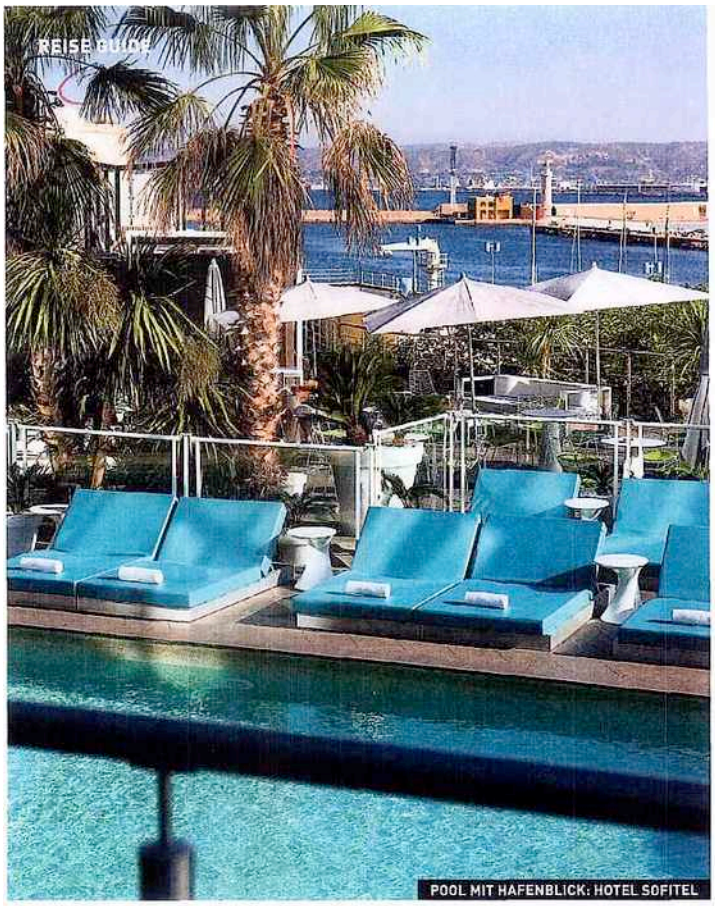
EINEN AUSFLUG WERT: DIE VILLA GALLICI IN AIX-EN-PROVENCE

Sieben Uhr morgens. An den Quais des alten Hafens der ältesten Stadt Frankreichs erwacht der Tag. Wo einst Handelsschiffe aus dem Orient ihren Anker warfen, klappern jetzt die Masten weiß-blauer Segelboote. Die sandfarbenen Fassaden der Bars und Bistros schimmern um diese Zeit in zartem Rosa. Mein Blick fällt auf den geraniengesäumten Balkon der Bar „Caravelle" im ersten Stock eines alten Bürgerhauses. Hier werden warme Croissants zu heißem Kaffee serviert, während sich die ersten Autos in die Rue de la République einfädeln. Die Fischverkäufer auf dem Quai des Belges tun das, was sie immer taten: Preisschilder wie Lockvögel zwischen Kisten mit frischer, nach Meerwasser duftender Ware zu platzieren. Mit einem Unterschied: Seit wenigen Wochen schwebt über ihren Köpfen ein gläsernes Dach, einem futuristischen Segel ähnlich. Es ist Norman Fosters Beitrag zum Thema „Euroméditerranée", dem wohl größten Sanierungsprojekt, das eine Stadt am Mittelmeer je erfahren hat.

Mithilfe eines Milliarden-Etats erlebt das 480 Hektar große Dreieck zwischen neuem Hafen, Place de la Joliette und dem Bahnhof Saint-Charles seit ein paar Jahren eine gigantische Metamorphose. Wesentlich größer als die neue Hafencity der Partnerstadt Hamburg, schafft der neu erweckte Teil von Marseille in Zukunft jede Menge Platz für Business-Komplexe mit Tausenden Arbeitsplätzen, Filmstudios, Shoppingcenter, Galerien und Grünanlagen. Die besten Architekten brachten ihre Ideen ein. Den Anfang machte Zaha Hadid 2010 mit einem 147 Meter hohen 33-stöckigen Büroturm. Gefolgt von der Verwandlung des alten Getreidespeichers „Le Silo" in ein Konzerthaus mit Platz für 2000 Personen. Zu Beginn des europäischen Kulturhauptstadtjahres „Marseille-Provence" gab es noch viele Baustellen. In diesen Tagen rechnet man allerdings mit wichtigen Neueröffnungen: z. B. FRAC, das vom japanischen Stararchitekten Kengo Kuma gestaltete Zentrum des Regionalfonds für zeitgenössische Kunst, die durch ihre außergewöhnliche Architektur auffallende Villa Méditerranée oder das von Rudy Ricciotti gebaute MuCEM, das sich auf die Dokumentation des Lebens am Mittelmeer konzentriert. Kehrt man der ultramodernen Hafengegend den Rücken und steigt die Stufen hoch zur Kathedrale, die wegen ihrer markanten Blockstreifen-Optik den Spitznamen „Pyjama" trägt, taucht man schon nach wenigen Schritten in das enge Gassengewirr des ehemaligen Rotlichtviertels Le Panier ein. Frisch gestrichene Fassaden, schicke Galerien und Chocolaterien weisen auch hier in eine neue Zukunft. Genauso wie die renovierten Haussmann-Häuser am Rand der Rue de la République und der durch Schönheitsreparaturen aufgefrischte Prachtboulevard Canebière. An seinem Ende entfaltet sich im Quartier Belsunce eine bunte orientalische Welt, die einen hier und da glauben macht, man befände sich in den Souks von Tunis oder Casablanca. Ein Zeichen dafür, dass viele Einwanderer aus dem Maghreb stammen. Vom Quai des Belges fahren den ganzen Sommer Ausflugsboote zu den Frioul-Inseln, wo Schiffswracks unzählige Taucher anlocken. Oder zu den Calanques, an der Küste steil abfallende Kalksteinfelsen, zu deren Füßen das Mittelmeer türkis glänzt. Oder man setzt sich in den Zug und gönnt sich eine Extraportion ländliche Idylle. Am schönsten in der nur etwa 30 Bahnminuten entfernten Kleinstadt Aix-en-Provence, wo man mit Events und Ausstellungen im Kulturjahr auf sich aufmerksam macht. Und wo die Provence noch davon träumt, wachgeküsst zu werden.

CHRISTINE VON PAHLEN

FOTOS: Bildagentur Huber/Kaos03 (1); imago Panoramic (1)



POOL MIT HAFENBLICK: HOTEL SOFITEL

Vorwahl von Marseille 0033/491

HOTELS

SOFITEL MARSEILLE VIEUX PORT Der moderne Bau mit 134 eleganten Zimmern und Suiten thront in Poleposition über dem alten Hafen. Das exquisite Frühstücksbuffet ist genauso außergewöhnlich wie der Bilderbuchblick auf die Festung und den Hafen. Abends genießt man dort Gourmetküche und die Lichter der Stadt. Der Service ist aufmerksam und sehr persönlich. Im „So"-Spa werden erschöpfte City-Touristen mit Signature-Massagen oder -Facials der Kultmarke Carita wieder in Form gebracht. **DZ ab 185 Euro, Tel. 155950, www.sofitel.com**

INTERCONTINENTAL MARSEILLE HOTEL DIEU Zwei Schritte vom Vieux Port entfernt wird im April das 5-Sterne-Designhotel hinter der imposanten Fassade eines ehemaligen Krankenhauses eröffnet. Die Gäste schauen in 72 von insgesamt 194 Zimmern und Suiten vom Fenster auf den Hafen und die auf einen Hügel gebaute Kirche Notre-Dame de la Garde. Ein Augenschmaus für Design-Freaks: das Restaurant „Les Fenêtres" und die Bar „Le Capian" mit Terrasse. **Tel. 013971, www.intercontinentalhotels.com**

LE PETIT NICE PASSÉDAT Gérald Passédats Großvater kaufte die griechische Villa am Meer, sein Vater begründete ihren Ruf als erstklassiges Gästehaus mit Gourmetlokal. Der Sohn krönte die Familiengeschichte 2008 mit drei Sternen im Guide Michelin. Die Gäste der zeitgemäß maritim dekorierten 13 Zimmer und drei Suiten schauen vom Garten auf die Festungsinsel Château d'If, die Inspiration für Alexandre Dumas' „Graf von Monte Christo". **DZ ab 150 Euro, Buchung über Relais & Châteaux, Tel. 00800/20000002, www.relaischateaux.com**

HÔTEL LE CORBUSIER Charles-Édouard Jeanneret alias Le Corbusier konzipierte in den 1940er-Jahren den 138 Meter langen Häuserblock „Cité Radieuse" im Süden von Marseille als neues Wohnmodell. In einem Teil davon ist heute ein stilechtes Bed & Breakfast mit 21 Zimmern untergebracht. Seit 2003 unter demselben Dach: das feine Restaurant „Le Ventre de l'Architecte", wo Küchenchef Alexandre Mazzia seiner Fantasie freien Lauf lässt. **DZ ab 100 Euro, Tel. 167800, www.hotellecorbusier.com**

FEINE KÜCHE

LAURACÉE Küchentalent Christophe Négrel konzentriert sich mit Vorliebe auf Fisch und Meeresfrüchte. Und auf Trüffel in allen Variationen. Während der Trüffelsaison serviert er ein komplettes Menü – bis hin zum Dessert – in Kombination mit den aromatischen Edelpilzen. **96, Rue Grignan, Tel. 913363 36**

MALTHAZAR Besser kann man eine Brasserie-Küche nicht führen: Küchenchef Michel Portos verwöhnt seine Gäste, die am liebsten auf den langen Bistro-Bänken Platz nehmen, in erster Linie mit Lyoneser Spezialitäten. **19, Rue Fortia, Tel. 334246**

L'EPUISETTE Wunderbar gelegen, auf einem Felsen über der Anse du Vallon des Auffes, und seit Jahren unter der Regie des Meisterkochs Guillaume Sourrieu, hält sich das Lokal als eine der Lieblingsadressen der feinen Gesellschaft von Marseille. Die Gäste lieben seine gegrillten Riesengarnelen mit vegetarischen Frühlingsrollen und Wasabi-Sauce oder den Seebarsch mit Zwiebeln und Chorizo-Creme. **Vallon des Auffes, Tel. 521782**

ALLES FISCH

RESTAURANT CHEZ MICHEL In der Mitte des Speisezimmers setzt ein mit frischen Fischen gefülltes Boot die richtigen Akzente. Das Rezept für die berühmte Bouillabaisse wurde vor 50 Jahren von Éléonore Visciano festgeschrieben und nie mehr geändert. Dafür gab es auch keinen Grund! **6, Rue des Catalans, Tel. 523063**

CHEZ FONFON Die Bouillabaisse ist und bleibt hier der Superstar, gefolgt von der Bourride (einem ebenfalls regional beliebten Fischeintopf) und allen anderen Fischen, die hier direkt aus dem Meer auf den Grill und dann weiter auf die Teller kommen. **140, Rue du Vallon des Auffes, Tel. 521438**

LE MIRAMAR Das Terrassenlokal direkt am Hafen steht in jedem Reiseführer und hält doch seinen wohlverdienten Ruf als Top-Adresse für die echte Bouillabaisse. Für beste Zutaten zahlt man pro Kopf mehr als 50 Euro. **12, Quai du Port, Tel. 914109**

EASY & COOL

LES ARCENAULX Ein bisschen Bar, ein bisschen Bistro, ein bisschen Bücherladen und seit Jahren eine Institution. Man kommt zum Stöbern, zum Plaudern, auf ein Glas Wein oder wegen des frischen Fischs mit exotischen Thai-Gewürzen. **25, Cours d'Estienne d'Orves, Tel. 598030**

BAR DE LA MARINE Hier verraten wir beileibe kein Geheimnis. Die „Bar de la Marine" ist der Klassiker für einen Pastis auf der Terrasse, wenn die Sonne über dem Hafen versinkt. Und war mehrfach die Kulisse in den Filmen von Marcel Pagnol. **15, Quai Rive Neuve, Tel. 549542**

CAFÉ DE LA BANQUE Zur blauen Stunde ist es eine echte Herausforderung, auf der verglasten Terrasse dieser Café-Bar einen Platz zu bekommen. Drinnen wird diskutiert, Zeitung gelesen und Schach gespielt. Die Cocktails sind hervorragend und bezahlbar. Zu essen gibt es Steak mit Pommes frites und einen Plat du Jour. **24, Boulevard Paul Peytral, Tel. 333507**

LA TASCA Zur Abwechslung stammen hier alle Spezialitäten aus dem Nachbarland Spanien: der Wein, die vielen verschiedenen Tapas und auch das Rezept für den Mojito. Schön für einen romantischen Abend bei Kerzenlicht. **102, Rue Ferrari, Tel. 422602**

LA CARAVELLE Bei Jazz und Tapas vertreibt man sich die Zeit in der ersten Etage eines Hauses am Rande des Vieux Port. Der

FOTOS: Fabrice Rambert (1); Relais & Châteaux/Joan Fonducci (1); Laurence Bastin (1)

beste Platz für den Sunset ist der wundervolle blumengeschmückte Balkon. Direkt gegenüber von Notre-Dame de la Garde, der Schutzpatronin der Stadt. **34, Quai du Port, Tel. 90 36 64**

COMPTOIR LORANGER Ein schöner Platz, um einen Shoppingbummel zu unterbrechen. Wer nach einem Salat oder Sandwich nichts Süßes mehr mag, kann die herrlichen Kuchen und Macarons sowie Tees und schönes Geschirr auch einpacken lassen. **54, Rue Grignan, Tel. 54 06 35**

RUE PARADIS

Sie beginnt an der zentralen Rue Canebière, ist mit 2,8 Kilometern die längste Straße der Stadt und auf beiden Seiten mit den schönsten Lifestyle-Adressen gespickt: einem angesagten **SUSHISHOP** **(Nr. 82, Tel. 0826/82 66 28)**, dem **CAFÉ POPULAIRE**, einer schicken Adresse für einen Cocktail **(Nr. 110, Tel. 02 53 96)**, dem **LE JULIEN**, einer der besten Brasserien der Stadt **(Nr. 114, Tel. 37 06 22)**, dem Design- & Dekoladen **MOBILE DE CURIOSITÉS** **(Nr. 159)**, dem Kunst- und Kitschladen **MDBA** **(Nr. 163)**, der **GALERIE PARADIS** **(Nr. 180, Tel. 02 10 04)**, der Vinothek **LES CAVES DE DELIBES** **(Nr. 343, Tel. 37 01 28)** und einer Schatztruhe für Pâtisserie und Eiscreme, dem **AMANDINE** **(Nr. 475, Tel. 71 77 10)**.

COURS JULIEN

Das kreative Herz der Stadt schlägt auf einem Hügel über dem Vieux Port. In der mit plätschernden Brunnen und stolzen Zypressen gerahmten verkehrsfreien Zone tummeln sich Trendadressen wie der Top-Italiener **LA CANTINETTA** **(Nr. 24, Tel. 48 10 48)**, die **ESPACE JULIEN**, ein musikalischer Talentschuppen, dessen Interpreten im Café-Musique nebenan auftreten **(Nr. 39, www.espace-julien.com)**, die einheimische Modedesignerin **MARIE EVE** **(Nr. 80, Tel. 0699/48 61 74)**.

KULTUR-MUSTS

MUSÉE CANTINI Der Marmor-Künstler Jules Cantini hinterließ der Stadt sein Haus und eine Sammlung moderner Kunst aus den Jahren 1900 bis 1960, unter anderem mit eindrucksvollen Werken der Kubisten und Surrealisten. **19, Rue Grignan, www.musee-cantini.marseille.fr**

CENTRE DE LA VIEILLE CHARITÉ Das ehemalige Armenhaus im Altstadtviertel Le Panier beherbergt heute drei Museen, die sich mit der Kulturgeschichte der Mittelmeerländer seit der Antike befassen. Eine der nächsten Ausstellungen: „Les Archipels réinventés" (28.6.–22.9.). **2, Rue de la Charité, www.vieille-charite-marseille.org**

LA FRICHE LA BELLE DE MAI Am Rande der Stadt bekamen die weitläufigen Räume einer ehemaligen Tabakfabrik eine neue Funktion: Theatergruppen, junge Radiosender, Künstler und Musiker fanden hier eine neue Heimat. Sowie das lässige Restaurant „Les Grandes Tables". **41, Rue Jobin, www.lafriche.org**

MUCEM Das lange erwartete „Musée des Civilisations de l'Europe et de la Méditerranée" wurde gerade erst auf geschichtsträchtigem Grund am Hafen eröffnet – mit den Ausstellungen „Au Bazar du Genre – féminin/masculin" und „Le Noir et le Bleu" (beide bis Dezember). **Dock J4, www.marseille-tourisme.com**

VILLA MÉDITERRANÉE Das neue, futuristische Kulturzentrum erstreckt sich über rund 3000 m², wovon die eine Hälfte Ausstellungsfläche ist, die andere ein Unterwasser-Auditorium: In der Eröffnungsausstellung „Méditerranées. Des Grandes Cités d'hier aux Hommes d'aujourd'hui" präsentieren sich Städte rund ums Mittelmeer mit ihrer Geschichte und den aktuellen sozialen Brennpunkten (noch bis 18. Mai). **Dock J1, www.mp2013.fr**

ABSTECHER NACH AIX-EN-PROVENCE

Musterbeispiel einer provenzalischen Kleinstadt. In ihrem Zentrum ist die platanengesäumte Prachtstraße Cours Mirabeau einen ausführlichen Bummel wert. Vom Gare Saint-Charles in Marseille braucht der Zug hierher nur eine gute halbe Stunde.

VILLA GALLICI Sie steht auf jeder Hitliste, wenn es um außergewöhnlich stilvolle Hideaways weltweit geht. Mit seiner diskreten und doch sehr persönlichen Aufmerksamkeit gibt der Maître de Maison, Laurent Mounet, den Gästen das Gefühl, in der prachtvollen Villa sein privater Gast zu sein. Jedes der 17 Zimmer ist mit wertvollen Antiquitäten ausgestattet. Auf den romantisch gedeckten Tischen des Gourmetrestaurants und überall sonst liegen frische Rosen. Und auf Wunsch gibt es auch eine geführte Tour zum Atelier von Paul Cézanne in der Nachbarschaft. **DZ ab 230 Euro, Buchung über Relais & Châteaux, Tel. 00800/20 00 00 02, www.relaischateaux.com**

MUSÉE GRANET Das mit Abstand schönste und interessanteste Museum der Stadt. Die Sammlung des Malers François Granet bildet die Basis der ständigen Ausstellung von italienischen, holländischen und französischen Meistern. Es gibt auch eine kleine Handvoll Originale von Cézanne. Die Sonderausstellung zum Kulturjahr „Le Grand Atelier du Midi: De Cézanne à Matisse" läuft vom 13.6.–13.10. **Place Saint Jean de Malte, www.museegranet-aixenprovence.fr**

REISE-INFOS

ANREISE Lufthansa fliegt im Sharing mit Air France täglich von mehreren deutschen Flughäfen nonstop nach Marseille. Hin- und Rückflug ab 120 Euro. Vom Flughafen Marseille gehen Busse alle 15 Minuten zum zentralen Gare Saint-Charles. **www.lufthansa.de**

INFORMATIONEN Zum Kulturjahr „Marseille-Provence 2013" unter **www.mp2013.fr.** Oder vor Ort: Office de Tourisme de Marseille, 4, La Canebière, **www.marseille-tourisme.com**

JAZZ & TAPAS: LA CARAVELLE

HIDEAWAY AM MEER: LE PETIT NICE PASSEDAT

KÜSTENIDYLLE: LES CALANQUES

KULTURSTÄTTE: VILLA MÉDITERRANÉE

RESTAURANT LE VENTRE DE L'ARCHITECTE